

II- 1152 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 12. März 1991
GZ.: 10.101/25-XI/A/1a/91

3431AB

1991-03-14

zu 322 J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 322/J betreffend Energieaustausch mit Osteuropa, welche die Abgeordneten Dr. Frizberg und Kollegen am 17. Jänner 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Zu den Punkten 1, 2 und 3 der Anfrage:

Hinsichtlich einer einheitlichen Bewertung der Möglichkeiten österreichischer Ersatzstromlieferungen an die CSFR zur Substitution des Atomkraftwerkes Bohunice wurden eingehende Gespräche mit dem Bundeslastverteiler, der Energieverwertungsagentur, dem Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, dem Umweltbundesamt, dem Ökologieinstitut und dem Institut für Energiewirtschaft der Technischen Universität Wien geführt. Die Ergebnisse dieser Gespräche wurden gemäß § 21 des Energielenkungsgesetzes 1982 in Verbindung mit den Bestimmungen der Verordnung des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie vom 23. Juni 1975 betreffend die Durchführung statistischer Erhebungen über die Elektrizitätswirtschaft, dem Bundeslastverteiler als

~~Republik Österreich~~

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

jenem Organ im Verband des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten zur Prüfung vorgelegt, welches die Aufgabe der Evidenzhaltung der Aufbringungs- und Deckungssituation elektrischer Energie hat.

Nach Auswertung aller mit der Frage von Ersatzstromlieferungen an die CSFR zusammenhängenden Aspekte kommt die Bewertung zu folgendem Ergebnis:

Garantierte Stromlieferungen der Österreichischen Elektrizitätswirtschaft aus eigener Erzeugung können bis Ende September 1991 in einem Ausmaß von 200 MW und 1.300 GWh aufgebracht werden. Darüber hinausgehende Lieferungen wären im 2. und 3. Quartal 1991 mit einer Leistung von zusätzlich 200 MW (850 GWh) jedoch ohne Garantie und je nach Wasserführung und technischen Gegebenheiten möglich. Noch höhere Leistungen und damit eine vollständige Substitution der Erzeugung des Atomkraftwerkes Bohunice (880 MW) können jedoch nur tageweise und ungesichert bereitgestellt werden (Lieferungen nach "Können und Vermögen"). Für diese Lieferungen werden unter Umständen zusätzliche Importe getätigt werden müssen. Auch bedarf dies zusätzlicher ad-hoc Absprachen zwischen den Elektrizitätswirtschaften beider Länder. Es ist nämlich eine aktive Mitwirkung der CSFR-Elektrizitätswirtschaft insbesondere wegen der notwendigen Reservehaltung im CSFR-Netz erforderlich. Angaben über die Möglichkeiten im 4. Quartal sind derzeit noch nicht möglich.

Zu Punkt 4 der Anfrage:

Möglichkeiten Österreichs an der Restrukturierung und Erneuerung der Energiewirtschaften osteuropäischer Staaten mitzuwirken, liegen in erster Linie in der fachlichen Mitwirkung von Experten, der Bereitstellung organisatorischen und technisch-wirtschaft-

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

lichen Know-hows sowie in der Mitwirkung an der Verwirklichung einschlägiger Investitionsprojekte, wie etwa:

- Erfahrungsaustausch zwischen österreichischen und ausländischen Fachleuten aus Behörden, Unternehmungen und sonstigen Fachinstitutionen
- Managerausbildung, insbesondere für mittlere Führungskräfte
- unmittelbare Beratung bzw. Mitwirkung bei der Erstellung praktisch realisierbarer Energiekonzepte
- Kooperation bei der Nutzung bestehender Anlagen der Energiewirtschaft, wie Öl-, Gas- und Stromleitungssystemen, Kraftwerken, Raffinerien usw.
- Produktion schadstoffärmerer Treibstoffe, Elektrifizierung der Bahnnetze
- Mitwirkung an der Erneuerung bestehender Kraftwerke, Raffinerien und energieintensiver Produktionsanlagen sowie allfälliger Neuerrichtungen; dabei wäre insbesondere der Nutzung erneuerbarer Primärenergien (Wasser, Biomasse, Sonnenenergie), ferner von Naturgas als weitgehend umweltfreundlichen Energieträger, andererseits dem Einbau von Abgasreinigungsanlagen und der Abwärmenutzung entsprechend der Vorrang einzuräumen
- Zur Sonderproblematik der in Betrieb oder in Errichtung befindlichen Atomkraftwerke in den Nachbarstaaten Österreichs ist zunächst darauf hinzuweisen, daß derzeit in der CSFR, in Jugoslawien und in Ungarn 13 Blöcke mit rund 5.540 MW in Betrieb stehen. Probleme, welche aus dem Betrieb dieser Atomkraftwerke resultieren, könnten daher nur im Zusammenwirken aller euro-

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

päischen Industriestaaten einer systematischen Lösung zugeführt werden.

Ziel der Bemühungen ist in jedem Fall die Nutzbarmachung österreichischen Know-hows im Rahmen gemeinsamer Vorhaben in den Reformstaaten Ost- und Mitteleuropas.

Die Realisierung der in allen Fällen marktwirtschaftlich umzusetzenden Projekte wird allerdings durch begleitende Maßnahmen beider Seiten abzusichern sein, wobei zweifellos der Verfügbarmachung finanzieller Hilfestellungen eine zentrale Funktion zukommt.

Bereits anlässlich der Regierungsbildung haben sich die Regierungsparteien im Arbeitsübereinkommen vom 17.12.1990 auf die Unterstützung von Projekten, welche dem Umstieg der Reformstaaten Ost- und Mitteleuropas auf ein umweltverträgliches System der Energienutzung und -gewinnung dienen, verständigt:

"Neben der Nutzung der Garantiemöglichkeiten im Ost-West-Fonds soll unter Einbeziehung des Ökofonds und des Exportförderungs-instrumentariums ein Sonderprogramm für Kooperationsprojekte und für Projekte, die der Verbesserung der österreichischen Umweltsituation dienen, geschaffen werden. Damit wird die Bundesregierung Maßnahmen zur Erleichterung für einen Ausstieg aus der Kernspaltungstechnologie in unseren Nachbarländern unterstützen".

Auch die Weltbank hat sich an der Finanzierung von Energie- und Umweltschutzprojekten sehr interessiert gezeigt. Österreich ist bemüht, in diesem internationalen Rahmen durch Expertenunterstützung bei der raschen Identifizierung und Ausarbeitung von

~~Republik Österreich~~

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 5 -

Projekten sowie durch Teilnahme an Kofinanzierungen einen besonders aktiven Beitrag zu leisten.

Österreich wird überdies in einem Sonderprogramm Mittel für Auslandsprojekte zur Verfügung stellen, in dessen Rahmen Umweltschutzprojekte in den Reformstaaten Ost- und Mitteleuropas unterstützt werden können.

Seitens der österreichischen Elektrizitätswirtschaft (Verbundkonzern, Landesgesellschaften, landeshauptstädtische EVUs) wurde dazu bereits die grundsätzliche Bereitschaft bekundet, sich direkt an einschlägigen Projekten zu beteiligen, wenn das Beteiligungskapital angemessen besichert und der Transfer der notwendigen Amortisationszahlungen unter Begrenzung des Währungsrisikos durch begleitende Maßnahmen gewährleistet werden kann.

Neben den innerösterreichischen Optionen für eine Finanzierung bzw. Finanzhilfe für energierelevante Projekte in den Reformstaaten Ost- und Mitteleuropas wird jedoch - auch mit Blickrichtung auf eine zu schaffende europäische Energiegemeinschaft, respektive einen europäischen Energieverbund - unter allen Umständen eine internationale Finanzierung nötig sein, um der Größenordnung der Gesamtproblematik gerecht werden zu können.

Zu Punkt 5 der Anfrage:

Die Lösung der nahezu gleichzeitig in allen Reformstaaten Ost- und Mitteleuropas anstehenden energiewirtschaftlichen und umweltpolitischen Probleme setzt im Rahmen der gesellschaftspolitischen Reformen eine Totalumstellung der Wirtschaftsordnungen voraus.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 6 -

Dies wiederum erfordert in all diesen Staaten in unterschiedlichen Ausprägungen eine Neuordnung der Rechtsordnungen und damit verbunden eine solche der Eigentumsverhältnisse. Dabei handelt es sich um beispiellose Reformprozesse, deren Zeitbedarf schwer abschätzbar ist und deren Ablauf nur bedingt beschleunigt werden kann.

Vor diesem Hintergrund erhält übrigens die auch für eine Verbesserung der innerösterreichischen Versorgungsstrukturen notwendige Weiterentwicklung des inländischen Kraftwerksparkes, einschließlich der verstärkten Nutzung heimischer erneuerbarer Energieträger - vor allem Wasserkraft und Biomasse - einen zusätzlichen Stellenwert.

Zu Punkt 6 der Anfrage:

Institutionen, die in europäischem Maßstab Möglichkeiten von Hilfestellungen an Oststaaten zur Bewältigung der Umwelt- und Energiekrise in Osteuropa behandeln:

- die sogenannte "G 24" (Gruppe der 24 westlichen Industriestaaten)
- die "Europäische Wirtschaftskommission" (ECE) der Vereinten Nationen
- die OECD
- die IEA (Internationale Energieagentur), welche im Rahmen der umfassenden wirtschaftspolitischen Zusammenarbeit der OECD Möglichkeiten der Unterstützung der Reformbestrebungen der ehemaligen Staatshandelsländer Ost- und Mitteleuropas ("countries in transition") sondiert

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 7 -

- begrenzt auf ihre Teilnehmerstaaten, die "Pentagonale"
(Italien, Jugoslawien, Ungarn, Tschechoslowakei, Österreich)
- als spezialisierte Finanzierungsinstitution für diesen Bereich
wurde 1990 die "Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwick-
lung" (EBRD) gegründet.

Wolfgang Schüssel